

Reformierte Kirche Illnau-Effretikon unterstützt Verein win-win „Glänzigi Auge – strammi Wädli

Seit drei Jahren führt der gemeinnützige Verein win-win im mittleren Tösstal Menschen, die nicht in der Lage sind ein Fahrrad (Zweirad) zu fahren, kostenlose Ausfahrten durch. Von April bis Oktober sind die rund dreissig Fahrer/innen mit den Spezialvelos unterwegs. Zu den Fahrgästen gehören Bewohner der umliegenden Altersheime, des Gehörlosendorfes Turbenthal und Menschen aus Privathaushalten. Die Website www.w-win.ch gibt Auskunft für den Verein und das Angebot.

Dank der breiten Unterstützung aus unterschiedlichen Kreisen ist der Verein in der Lage, die Kosten zu bestreiten, um den Fahrbetrieb aufrecht zu erhalten. An dieser Stelle sei erwähnt, dass alle Vereinsmitglieder ihre Aufgabe ohne Entschädigung verrichten.

Kürzlich durfte die Vereinsleitung erfahren, dass die reformierte Kirche Illnau-Effretikon das Non-Profit-Projekt mit einem beträchtlichen Beitrag unterstützt. Am 7. Oktober durfte der Präsident vom Verein win-win, Peter Andrist, Simon Pfister von der Kirchenpflege der reformierten Kirche Illnau-Effretikon in Turbenthal begrüßen und zu einer Ausfahrt einladen. Anschliessend fand folgendes Interview statt:

Wie hat Ihnen die Ausfahrt gefallen?

Sehr gut. Natürlich ist das Tösstal eine wunderschöne Gegend für derartige, genussvolle Ausfahrten. Und mit der Gruppe unterwegs zu sein, hat viel Spass gemacht. Wir hatten ganz schöne Begegnungen, gute Gespräche und haben viel gelacht. Ich glaube, es war für alle ein toller Ausflug.

Welche Funktion haben Sie in der Reformierten Kirche Illnau-Effretikon inne?

In der Kirchenpflege der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Illnau-Effretikon bin ich für das Ressort OeME, also Ökumene, Mission und Entwicklung verantwortlich. Konkret haben wir verschiedene Partnerschaften im In- und Ausland, welche wir, ua. auch mit gemeinsamen Veranstaltungen finanziell und ideell unterstützen.

Wie haben Sie vom Angebot vom Verein win-win erfahren?

Die Anregung kam von einem Mitglied unserer Kirchgemeinde. Und nachdem wir ihre Gruppe mehrmals begegnet sind, waren wir Feuer und Flamme für die Idee. Kurzum, wir waren gerne bereit, eine finanzielle Unterstützung möglich zu machen.

Was hat die evangelisch-reformierte Kirche Illnau-Effretikon bewogen, den Verein win-win finanziell zu unterstützen?

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist die Unterstützung inländischer Projekte, welche die Diakonie-Arbeit der Kirche, also Hilfeleistung und Begleitung von benachteiligten und bedürftigen Mitmenschen, ergänzen. Dabei wollen wir Projekte unterstützen, bei denen die Begegnung und Begleitung von Menschen im Vordergrund stehen. Wobei wir grundsätzlich Projekte suchen, die sich mit den christlichen Werten decken und die den Dienst am Mitmenschen ins Zentrum stellen. Und als wir vom win-win-Projekt erfahren haben, waren wir begeistert; ganz besonders in Bezug auf die Begegnungen, die hier auf Augenhöhe und mit Nutzen für alle Seiten möglich werden. So freue ich mich sehr, dass unser Beitrag, der für den Unterhalt der Fahrräder und die Zwischenverpflegung der Fahrgäste eingesetzt wird, mithilft, dass die Velos am Rollen und die Gespräche am Laufen bleiben.

Wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützung und freuen uns, Sie im kommenden Frühjahr mit einer Delegation aus Illnau-Effretikon zu einer Ausfahrt begrüßen zu dürfen.

09.10.2015/AN